



Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

014/18

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
02.02.2018

1. **Betreff:** Weiterentwicklung der Oststadtschule (Erich-Kästner-Realschule, Anne-Frank-Schule) und des Bunten Hauses

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Schul- und Sportausschuss	26.02.2018	öffentlich
2. Gemeinderat	19.03.2018	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die weitere Planung der Oststadtschulen und des Bunten Hauses entsprechend der in der Vorlage beschriebenen Prozessbeschreibung bis zur Schul- und Sportausschusssitzung im Juli 2019 zu konkretisieren und mit Kosten zu hinterlegen.
2. Des Weiteren sollen für die zweite Runde des Doppelhaushaltes 2018/19 zusätzlich 75 TEUR Planungsmittel angemeldet werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

014/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
02.02.2018

Betreff: Weiterentwicklung der Oststadtschule (Erich-Kästner-Realschule, Anne-Frank-Schule) und des Bunten Hauses

Sachverhalt/Begründung:

Die in der Vorlage beschriebenen Maßnahmen dienen den strategischen Zielen E2 und B1 der Stadt Offenburg:

„Offenburg hat eine vielfältige Schullandschaft, in der alle gute und gleiche Bildungschancen haben. Die Schulen sind ein attraktiver Lern- und Lebensort.“

„Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiter entwickelt werden.“

1. Sach- und Ausgangslage

Im Rahmen der Beratungen über die künftige Entwicklung der schulischen und außerschulischen Angebote in der Oststadt und in Albersbösch haben der Schul- und Sportausschuss und der Gemeinderat am 07.10. bzw. 12.10.2015 sich auch mit der Entwicklung der Oststadtschulen (Anne-Frank-Schule, Erich-Kästner-Realschule) und dem Bunten Haus beschäftigt (Drucksache-Nr. 133/15). Es wurde beschlossen in zwei Stufen vorzugehen.

In der Stufe 1 der Schulentwicklungsmaßnahmen sollte die Georg-Monsch Schule zur Ganztagsgrundschule in Wahlform und die Eichendorff-Schule zur Gemeinschaftsschule ausgebaut werden. Diese Planungen sind abgeschlossen, die entsprechenden Baubeschlüsse haben der Haupt- und Bauausschuss und der Gemeinderat im November 2017 getroffen (Drucksache-Nr. 106/17). Mit der Umsetzung der Maßnahme soll noch dieses Jahr begonnen werden.

Für die Oststadtschulen und das Bunte Haus waren in der Stufe 1 bis 2019 nur kleinere Maßnahmen vorgesehen, insbesondere um zusätzlichen Schulraum zu gewinnen. So wurden noch vor dem Start der Ganztagsrealschule im Schuljahr 2016/17 die bisherigen Jugendräume im Keller der Oststadtschulen auch für den Ganztagsunterricht ertüchtigt und der PC-Raum zugunsten einer anderen Nutzung aufgegeben. Dafür sind Tablets in größerer Zahl angeschafft und das Gebäude mit WLAN ausgestattet worden. Auf diese Weise ist moderner Unterricht jetzt besser möglich.

Ein wesentliches Element einer Ganztagschule ist das Mittagessen. Da im Gebäudebestand der Oststadtschulen weder Mensa noch Mensaküche unterzubringen war, ist zum Schuljahresbeginn 2017/18 ein entsprechender Mensapavillon mit einer Cook & Chill - Küche in Betrieb gegangen, der für knapp 300 T€ von der Stadt geplant und in Auftrag gegeben wurde. Die im Jahr 2015 angedachte Auslagerung der Grundschulförderklassen an die Georg-Monsch Schule ist nicht erfolgt, da die Georg-Monsch Schule in der in absehbarer Zeit beginnenden Umbauphase keine freien Raumkapazitäten dafür besitzt. Über die künftige Unterbringung der Grundschulförderklassen soll deshalb erst im Rahmen der jetzt anstehenden Planungsüberlegun-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

014/18

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.2	Bearbeitet von: Herr Keller	Tel. Nr.: 82-2252	Datum: 02.02.2018
---	--------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Weiterentwicklung der Oststadtschule (Erich-Kästner-Realschule, Anne-Frank-Schule) und des Bunten Hauses

gen entschieden werden. Das Bunte Haus hat durch den Auszug des „Kinderlädele“ und die Ertüchtigung dieser Räume zusätzliche Flächen erhalten.

Da 2015 noch große Unsicherheit über verschiedene Entwicklungen wie z.B. das Wahlverhalten der Eltern in Bezug auf die Ganztagschule bzw. die Wahl der weiterführenden Schule bestand, sollte zunächst auf Sicht gefahren werden und erst in einer zweiten Stufe bei der Anne-Frank-Schule, der Erich-Kästner-Realschule und dem Bunten Haus mit den dann richtigen Baumaßnahmen reagiert werden.

2. Schulpolitische und schulische Entwicklungen seit 2015

2.1 Realschule

Seit 2015 hat sich in den schulpolitischen Vorgaben des Landes wieder einiges getan. Insbesondere die Profilierung der Realschule ist in Teilbereichen geändert worden. Beibehalten wurde die Möglichkeit, an einer Realschule auch den Hauptschulabschluss zu machen. In den Klassenstufen 5 und 6 wird aber entgegen früheren Vorgaben einheitlich nach mittlerem Niveau unterrichtet und bewertet. Erst danach erfolgt eine Differenzierung in zwei Niveaustufen (Hauptschul- und Realschulniveau).

2.2 Ganztagschule

Im Rahmen zweier großer Ganztagschulgipfel hat die Landesregierung das Thema Ganztags-(Grund)schule mit Vertretern von Schulen, Schulträgern und Eltern nochmals intensiv diskutiert. Daraus sind Änderungsvorschläge entstanden. Umgesetzt wurde von diesen Vorschlägen bisher aber nur wenig.

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass sich der Betreuungsbedarf zwar landesweit ständig erhöht, die Eltern wünschen dabei aber mehr Flexibilität. Die vorgegebenen Schulzeiten in einer Ganztagschule sind vielen zu starr. Viele Eltern bevorzugen deshalb im Grundschulbereich eher Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule und/oder des Hortangebots. Das Land hat eine bessere Förderung für die Betreuungsangebote im Grundschulbereich zwar zugesagt, bisher liegt aber weder ein Konzept noch eine klare Aussage über die Höhe dieser Förderung vor.

Um die Bildungs- und Betreuungsangebote im Grundschulbereich in Offenburg auf einer sicheren Grundlage vorantreiben zu können, hat die Verwaltung 2017 die Hochschule Kehl mit einer Umfrage bei allen Eltern der 3-6-Jährigen mit dem Ziel beauftragt, den Bildungs- und Betreuungsbedarf der Eltern sowie die dabei gewünschte Betreuungsform zu ermitteln. Die Ergebnisse wurden in der Schul- und Sportausschusssitzung am 16.10.2017 (Drucksache-Nr. 140/17) vorgestellt. Der landesweite Trend nach mehr Betreuungsbedarf und dem Wunsch vieler Eltern nach Flexibilität bei den Betreuungszeiten ist auch aus dieser Umfrage für Offenburg er-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

014/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
02.02.2018

Betreff: Weiterentwicklung der Oststadtschule (Erich-Kästner-Realschule, Anne-Frank-Schule) und des Bunten Hauses

kennbar. Die Umfrage wird eine wichtige Grundlage bei der Weiterentwicklung der Anne-Frank-Schule und den dafür notwendigen Räumlichkeiten sein.

In der Erich-Kästner-Realschule hat sich der seit zwei Jahren bestehende Ganztags-schulbereich etabliert. In den Klassenstufen 5 und 6, in denen bisher Ganztags-schule angeboten wird, gibt es jeweils eine Ganztags- und eine Halbtagsklasse, der Nutzungsgrad der Ganztagsrealschule liegt damit bei 50%.

2.3 Übergangsverhalten

Die Werkrealschulen finden trotz guter Arbeit auch in Offenburg nur noch wenig Zuspruch. Lediglich 8,5% der Offenburger Viertklässler wechseln zur Werkrealschule. Die Übergangsquoten in die Gemeinschaftsschule lagen nach dem Schuljahr 2016/17 bei 10,2%, bei den städtischen Realschulen und den Gymnasien in etwa gleichbleibend bei 32,2% bzw. 46,7%. In den letzten beiden Schuljahren konnte bei der Astrid-Lindgren-Schule und der Sommerfeldschule Windschläg/Weier jeweils eine Eingangsklasse gebildet werden. Ob der Bestand dauerhaft gesichert werden kann, wird davon abhängen, ob sich auch zukünftig noch genügend Schüler/innen finden (mind. 16 für eine Eingangsklasse). Letztlich ist dies auch in Bezug auf die künftig zu prognostizierte Zügigkeit der Erich-Kästner-Realschule eine wichtige Frage. Es zeigt sich auch, dass es in höheren Klassenstufen immer mehr Rückkehrer in die Werkrealschulen gibt.

3. Prozessbeschreibung

Um all den genannten Aspekten und Veränderungen gerecht werden zu können ist es notwendig, einen Prozess in Gang zu setzen, bei dem Konzepte zur Weiterentwicklung von Anne-Frank-Schule, Erich-Kästner-Realschule, Buntem Haus und gegebenenfalls auch der Weingartenschule Zell-Weierbach erarbeitet werden, die Grundlage für dann notwendig werdende Baumaßnahmen sind.

Neue Entwicklungen und viele Interessenslagen sind bei diesem Prozess zu berücksichtigen. Dies macht klare Projektstrukturen, gemeinsame Ziele, eindeutige Aufgabenbeschreibungen und einen breiten Beteiligungsprozess erforderlich. Die Verwaltung macht hierzu folgende Vorschläge:

3.1 Ziele

Aus Sicht der Verwaltung sind im Rahmen des Prozesses folgende Ziele zu verfolgen:

- Die räumliche Enge der Anne-Frank-Schule und der Erich-Kästner-Realschule muss beendet werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

014/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
02.02.2018

Betreff: Weiterentwicklung der Oststadtschule (Erich-Kästner-Realschule, Anne-Frank-Schule) und des Bunten Hauses

- Es ist über die künftige Anbindung bzw. Unterbringung der Grundschulförderklassen zu entscheiden.
- Die räumlichen Bedingungen für die Arbeit des Bunten Hauses sollen qualitativ verbessert und dem Bedarf entsprechend gestaltet werden.
- Die vorhandenen Räumlichkeiten und sonstigen Rahmenbedingungen (z.B. Sporthallenkapazitäten) sollen unter Einbeziehung des Standortes Zell-Weierbach optimal genutzt werden.
- Moderne Unterrichtsformen sollen ermöglicht werden.
- Qualitativ hochwertige Bildungs- und Betreuungsangebote müssen möglich sein.
- Der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit muss gewahrt sein.

3.2 Projektstruktur und Beteiligungsverfahren

Die bisherigen Entscheidungen in Sachen Schulentwicklung in der Oststadt sind auf der Grundlage eines umfangreichen Beteiligungsverfahrens getroffen worden. Dieser Grad der Beteiligung sollte aus Sicht der Verwaltung im künftigen Prozess beibehalten werden. Schon von Anfang an sollen deshalb Elternvertreter in den Entwicklungsprozess einbezogen werden.

Aufgrund der hohen Komplexität des Themas und der unterschiedlichen Interessenslagen schlägt die Verwaltung vor, den Prozess von einem Beratungsbüro begleiten zu lassen, das die pädagogischen Konzepte und Planungen zusammen mit Vertretern der Eltern-, Schüler- und Lehrerschaft sowie der Verwaltung auf den Prüfstand stellt und alternative Vorschläge für die Umsetzung der Pädagogik in Räume erarbeitet. Sehr gute Erfahrungen sind hierbei bei der Weiterentwicklung der Eichendorff-Schule mit dem auch international erfolgreich tätigen Büro „schneidermeyer“ gemacht worden. Das dort mit der Verwaltung und allen Betroffenen (Eltern, Schüler/innen, Lehrer/innen, Betreuer/innen) erarbeitete Ergebnis war hervorragend und hat bei allen Beteiligten eine sehr hohe Akzeptanz gefunden (Drucksache Nr. 009/17). Wie bei der Eichendorff-Schule wird der Beteiligungsprozess mit verschiedenen Workshops (Lehrkräfte, Eltern, Schüler/innen) maßgeblich vom Büro gesteuert. Die Berichterstattung und Abstimmung der jeweiligen Arbeitsergebnisse erfolgt in einer Lenkungsgruppe. Um dies finanzieren zu können reichen die derzeit für den Doppelhaushalt 2018/19 angemeldeten 50 TEUR Planungsmittel nicht aus. Zusammen mit den Kosten für die erforderlichen baulichen Planungen (in mehreren Alternativen) wird mit Kosten von mindestens 125 TEUR gerechnet, die 2018/19 bereitgestellt werden sollten.

Die **Lenkungsgruppe (LG)** sollte sich aus Vertretern der Verwaltung (Fachbereiche 5 und 9), den Schulleitungen und Elternbeiratsvorsitzenden der Anne-Frank-Schule, Erich-Kästner-Realschule und der Weingartenschule Zell-Weierbach, dem Leiter des Bunten Hauses und - soweit möglich - einer Vertretung des Staatlichen Schulamtes zusammensetzen. Der Lenkungsgruppe steht der Schuldezernent vor.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

014/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
02.02.2018

Betreff: Weiterentwicklung der Oststadtschule (Erich-Kästner-Realschule, Anne-Frank-Schule) und des Bunten Hauses

Darüber hinaus wird es voraussichtlich zu einzelnen Themen spezielle Arbeitsgruppen geben, die sich aus dem Prozess heraus entwickeln werden.

3.3 Projektauftrag und Projektthemen

Projektauftrag ist es, die Schulentwicklung der Erich-Kästner-Realschule und der Anne-Frank-Schule sowie gegebenenfalls auch der Weingartenschule Zell-Weierbach weiter voranzutreiben und unter Berücksichtigung der Bedarfslage der Eltern in der ganzen Oststadt und den Reblandortsteilen nach einer guten Lösung zu suchen, um die Raumeinrichtung von Anne-Frank-Schule und Erich-Kästner-Realschule zu beenden und eine gute Weiterentwicklung und Unterbringung des Bunten Hauses sicherzustellen. Wirtschaftlichkeit, vorhandene Raumressourcen sowie sonstige Faktoren sind dabei zu berücksichtigen.

Das beauftragte Büro und die Lenkungsgruppe werden dabei unter anderem folgende Themenfelder bearbeiten:

- Klärung der einzelnen Interessenlagen
- Abstimmung der Ziele und Aufgaben
- Erhebung des Bestandes in Bezug auf Räume, Sporthallenkapazitäten, vorhandene pädagogische Konzepte, Elternverhalten (Übergangsverhalten, Ganztags- u. Betreuungsangebote), Elternwünsche (insbesondere unter Berücksichtigung der Elternbefragung 2017 durch die Hochschule Kehl), prognostizierte Schülerzahlenentwicklung usw.
- Erarbeitung bzw. Vorbereitung eines breiten Beteiligungsverfahrens
- Erarbeitung pädagogischer Konzepte auf Grundlage der Bestandserhebung sowie Klärung bis zu welcher Klassenstufe der Ganztagsunterricht in der Realschule angeboten werden soll
- Empfehlung von Standards und Erarbeitung eines entsprechenden Soll-Raumprogrammes in Abstimmung mit den Schulbauförderrichtlinien
- Empfehlung in Bezug auf den Verbleib bzw. die Zuordnung der Grundschulförderklassen (auch Zwischenlösungen), Vorbereitungsklassen sowie den Umgang mit Inklusion
- Erarbeitung von Planungsvarianten, unter Umständen auch von Übergangs- bzw. Zwischenlösungen
- Erarbeitung von entsprechenden Plänen/Skizzen und Ermittlung der entsprechenden Kosten sowie Priorisierung der Vorschläge
- Erarbeitung eines Zeitplans

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

014/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
02.02.2018

Betreff: Weiterentwicklung der Oststadtschule (Erich-Kästner-Realschule, Anne-Frank-Schule) und des Bunten Hauses

3.4 Zeitplan/Meilensteine

Die Verwaltung schlägt folgenden groben Zeitplan vor:

Zeitpunkt	Phase/Meilenstein
Ab März/April 2018	Beauftragung Büro schneidermeyer, Einrichtung der Projektstruktur und Konstituierung der Lenkungsgruppe – weitere Konkretisierung der Arbeitsaufträge
Ab Juni 2018	Prozessauftritt mit Büro schneidermeyer - Weiterentwicklung des konkreten Zeitplanes, Bearbeitung der unter Ziffer 3.3 benannten Arbeitsfelder
24. Oktober 2018	Zwischenbericht im SSA und ggf. Vorschlag und Entscheidung über weitere kurzfristige Zwischenlösungen um mehr Raum zu schaffen.
Juli 2019	Vorstellung der Ergebnisse im Schul- und Sportausschuss, Entscheidung im Gemeinderat und Anmeldung der Maßnahmen zum DHH 2020/21
2020/21	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Ergebnisse in Entwurfs- und Genehmigungsplanungen • Erstellung der Kostenberechnung